Müller-Manöver

Helga Peter
Marburg, Deutschland

Englischer Begriff

Müller manoeuvre

Definition

Bezeichnung für die willkürlich herbeigeführte Inspiration bei okkludierten oberen Atemwegen, beispielsweise fest verschlossenem Mund und zugehaltener Nase.

Grundlagen

Das Müller-Manöver führt eine Sogwirkung auf die großen Venen, das Herz und das Mediastinum herbei. Es dient als Modell zur Untersuchung der kardiopulmonalen Interaktion und damit der direkten hämodynamischen Auswirkungen von schlafinduzierter pharyngealer Obstruktion (► „[Schnarchen](#)“) auf den kleinen und den großen Kreislauf. Siehe auch ► „[Herz-Kreislauf-System](#)“; ► „[Herz-Kreislauf-System, spezielle Messverfahren im Schlaf](#)“.